

Begründung und Beschreibung der geplanten Maßnahme SCHULGARTEN: Projektziele (Inhaltliche und strukturelle Ziele des Projekts), Innovation, Erfolgskriterien und deren Messung.

Ziele des Projekts 1: Aspekte der Bildung und des Lernens

❖ Bildung für nachhaltige Entwicklung, Tier- und Umweltschutz, Artenschutz

Allen am Projekt beteiligten Personen soll Bildung für nachhaltige Entwicklung zuteilwerden. Diese erlangen sie, indem sie gärtnerisch auf dem Gemüseacker oder an den Hochbeeten tätig werden und dabei erfahren, wie sie für Obst und Gemüse als auch für die dort lebenden Tiere Sorge tragen können. Schwerpunkte dabei bilden die Ressourcenschonung, der Umgang mit Wassermangel und eine rücksichtsvolle Lebensweise im Einklang von Menschen und Natur.

❖ Bewirtschaftung nach ökologischen Kriterien

Bei der Bewirtschaftung des Gartens soll darauf geachtet werden, dass keine chemischen Dünger, Unkrautvernichtungsmittel oder Insektizide zum Einsatz kommen. Unser Garten soll ausschließlich nach ökologischen Kriterien bewirtschaftet, d.h. natürliche Dünger und Jauchen verwendet werden, sodass die Nährstoffe des Bodens im Gleichgewicht gehalten werden und eine Artenvielfalt erhalten bleibt. Durch die Verwendung von Regenwasser zur Bewässerung kann der Bodenversalzung entgegengewirkt werden.

❖ Artenschutz

Vor allem durch die industrielle Landwirtschaft stehen ungefähr die Hälfte der deutschen Wildbienenarten auf der Roten Liste. 30 Arten sind sogar vom Aussterben bedroht und dies hat gravierende Auswirkungen auf das Ökosystem und andere Arten. Deshalb möchten wir im Schulgarten Wildbienen ansiedeln und ihnen mit einem bienenfreundlichen Blühgarten ein Zuhause bieten. Die SuS erlernen dadurch den pflegenden Umgang mit Wildbienen, die Bedeutung der Bienen für ein funktionierendes Ökosystem und Verantwortung für bedrohte Arten zu übernehmen. Auch sonst spielt Artenschutz eine zentrale Rolle und die Arbeit im Garten soll dem Primat der Freundlichkeit gegenüber allen Lebewesen untergeordnet werden. Die geplante Mauer, welche das abschüssige Gelände in einen oberen (Gemüsegarten) und einen unteren (Aufenthalt, Spielen etc.) Bereich gliedern wird, ist bewusst in Trockenbauweise konzipiert, damit sich in den unverfugten Zwischenräumen Eidechsen, Blindschleichen, Insekten und trockenheitsresistente Pflanzen ansiedeln können. Sie soll bewusst als Lebensraum gestaltet werden und nicht als rein funktionales Stützelement.

❖ Bewässerung, Hydroponik und Ressourcenschonung

Der Schulgarten soll mit einer Versorgung durch Regenwasser ausgestattet werden, das in einer Zisterne mithilfe der Fallrohre gespeichert werden kann. Darüber hinaus wollen wir mithilfe von Solarzellen eine Wasserpumpe zur Bewässerung betreiben. Das Wasser wird dann per Pumpe und Zeitschaltuhr aus der Zisterne entnommen und in ein Pipeline- und Microdrip-System geleitet. Durch

dieses System ist auch in der unterrichtsfreien Zeit eine Wasserversorgung gewährleistet. Da wir somit ausschließlich auf eine natürliche Ressource zurückgreifen, können wir den SuS einen möglichen Umgang mit Wassermangel aufzeigen. Des Weiteren möchten wir ein solabetriebenes Hydroponik-System betreiben. Dies soll ein Versuch sein, herauszufinden, wie unabhängig von der Bodenqualität und den Witterungsverhältnissen Pflanzen angebaut werden können. Die Ergebnisse wollen wir mit unserer afrikanischen Partnerschule in Togo teilen, wo dies von höchstem Nutzen für deren Schulentwicklung rund um das Thema Bodenfruchtbarkeit sein könnte.

❖ Nachhaltige Energiegewinnung mit Solar

Um die Energieversorgung abzudecken, die für die Bewässerung als auch für eine Stromversorgung benötigt wird, werden Solarzellen installiert, die wir von der Werkstattschule erhalten und montiert bekommen.

❖ Projektlernen

Jede Klasse der Schule soll einmal im Jahr eine Projektwoche im Schulgarten durchführen. Das Thema der Projektwoche wird am Anfang des Jahres durch die SuS und die Klassenlehrkraft aus dem Themen-/Kompetenzraster Schulgarten ausgewählt. Nach einer Einführung in das Thema arbeiten die SuS an unterschiedlichen Aspekten weiter.

❖ Beitrag zur gesunden Ernährung an der Schule

Unsere Schule verfolgt das Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine gesunde Ernährung nahe zu bringen. Durch den Schulgarten können die SuS selbst die Erfahrung machen, Obst und Gemüse nach ökologischen Kriterien anzubauen, zu ernten und zu verarbeiten. Dadurch kann ihnen eine Alternative zu Fast Food und Fertiggerichten geboten werden. Ein natürlicher Geschmack, möglichst unverarbeitete Lebensmittel, das Würzen mit Kräutern, Regionalität und Saisonalität spielen dabei eine zentrale Rolle.

